

Jahresbericht 2008



Olga und Hermann Rorschach und sein Rorschach-Test standen 2008 im Mittelpunkt

Als Kulturhistorisches Museum Appenzell Ausserrhoden widmet sich das Museum Herisau der Geschichte des 1597 gegründeten Kantons. Die thematisch breite Sammlung zu Appenzeller Lebenswelten zieht den Bogen vom Mittelalter bis zur Gegenwart und deckt alle drei Ausserhoder Regionen ab. Das Museum Herisau betreibt als Aussenstelle die Schwänberg-Ausstellung im dortigen „Alten Rathaus“. Das Museum Herisau richtet kulturgeschichtliche Führungen aus und beteiligt sich an landeskundlichen Forschungsprojekten. Träger des Museums Herisau ist der 1946 gegründete Historische Verein Herisau und Umgebung.

Museum Herisau
Platz / Postfach 1221
9102 Herisau

www.museumherisau.ch
info@museumherisau.ch

Öffnungszeiten:
Mai – Dezember
Mittwoch-Sonntag, 13-17 Uhr

Konservator:
lic.phil. Thomas Fuchs
0041 (0)79 377 34 43

Unterstützt durch die Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden

Einladung zur Hauptversammlung 2009 des Historischen Vereins Herisau und Umgebung

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Vereinsmitglieder

Der Vereinsvorstand lädt herzlich zur Hauptversammlung ein.
Sie findet statt am:

Donnerstag, 2. April 2009, 19.30 Uhr
im Museum Herisau (Platz, bei ref. Kirche)

Traktanden:

Begrüssung
Protokoll der Hauptversammlung 2008
Jahresbericht 2008
Rechnung 2008 und Revisorenbericht
Wahlen
Festsetzung des Mitgliederbeitrags
Vorschau 2009
Diverses und Umfrage

Streitigkeiten vor dem Ausserrhoder Ehegericht – Vortrag von Kathrin Hoesli, Historikerin aus Herisau

„Vill bösse ungerathne ehen“ – so lautet der Titel der wissenschaftlichen Abschlussarbeit von Kathrin Hoesli. Die junge Historikerin hat den Quellenfundus zum Ausserrhoder Ehegericht aus den Jahren 1632 bis 1655 ausgewertet. Ihr Vortrag gibt Einblick in das Ehe- und Familienleben und damit auch Moralvorstellungen und Partnerschaftsmodelle vergangener Zeiten.
Der öffentliche Vortrag im Museum Herisau beginnt um 20'00 Uhr.

Dank der Sonderausstellung „Komplexe Kleckse – Der Rorschach-Test zwischen Wissenschaft und Magie“ verzeichnete das Museum Herisau 2884 Gäste. Wichtige Neuerungen bildeten die Schaffung des Workshop-Ateliers und die Aufschaltung der neuen Website.

Sonderausstellung „Komplexe Kleckse“ (24.4. – 21.12.2008)

Eingebettet in das 100-Jahr-Jubiläum des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden (PZA) konnte das Museum Herisau die Sonderausstellung „Komplexe Kleckse – Der Rorschachtest zwischen Wissenschaft und Magie“ ausrichten. Ausstellung und Rahmenprogramm wurden durch lic. phil. Iris Blum konzipiert.

Am 24. April eröffnete die Doppelvernissage von Ausstellung und Begleitpublikation in Museum und Casino den Reigen. Den Abschluss machte die Finissage am 21. Dezember, an der wiederum auch Regierungsrat Dr. Matthias Weishaupt zugegen war. Dazwischen lagen neun gut besuchte öffentliche Führungen, ergänzt jeweils durch die Produktion des Theaters „Fleisch und Pappe“ (Kathrin Bosshard) und des Figurentheaters „Philotea“ (Nicole Langenegger). Ausgangsmaterial für diese witzige und assoziationsreiche Collage bildeten die um 1920 erstellten Schattenfiguren von Hermann Rorschach sowie dessen Briefnachlass. In Verbindung mit der Ausstellung erarbeitete Museumspädagoge Andreas Stucki einen mehrfach angebotenen Kaleidoskop-Workshop. Drei Talks begleiteten die Museumssaison; I: Der letzte Rest aus dem Tintenfass mit Adi Blum und Severin Perrig (29. Mai); II: Rorschach – eine Marke in der Kunst mit Ursula Badrutt Schoch und Rolf Graf (28. August); III: Hausierer in Gottes Namen über Rorschachs Sektenstudien mit Alfred Jordi, Rainer Egloff und Iris Blum (23. Oktober).

Die Sonderausstellung erzielte über den Kanton hinaus ein sehr gutes Medienecho, wozu auch viel beachtete Beiträge in SF Schweiz Aktuell und Radio DRS zählen. Der Pressespiegel zur Ausstellung und ergänzenden Kulturangeboten füllt einen ganzen Ordner. Die dreiteilige, aus den Elementen Biografie, Testverfahren

und Popularisierung bestehende Ausstellung fand eine geografisch breit gefächerte Besucherschaft und viel Lob, wovon zahlreiche Einträge im Museums-Gästebuch Zeugnis ablegen.

Realisiert wurde die Ausstellung durch die Historikerin Iris Blum als Gesamtprojektleiterin und Tanja Gentina (tangent) als Gestalterin in Zusammenarbeit mit Archiv und Sammlung Hermann Rorschach der Universität Bern sowie dank Leihgaben der Staatsarchive Schaffhausen, Thurgau und Appenzell Ausserrhoden. Der Trägerverein dankt allen Beteiligten, insbesondere auch dem Betreuungsteam, für die engagierte Mitarbeit und nachfolgenden Institutionen für die finanzielle Unterstützung dieses anspruchsvollen Projektes mit einem Kostenrahmen von 105'000 Franken:

Pro Helvetia, Bertold Suhner-Stiftung, Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft, Appenzellische Ärztesgesellschaft, Kanton Thurgau, Kanton Schaffhausen, Kanton Appenzell Ausserrhoden (Regierungsprogramm), Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden, Spühl-Stiftung, Goehner-Stiftung, Familien-Vontobel-Stiftung, Alpstein-Stiftung, Migros-Genossenschaftsbund Ostschweiz, Steinegg Stiftung, Fluora Leuchten AG Herisau, Internationale Rorschach-Gesellschaft, Stiftung Inter Feminas, A. Schmid-Stiftung Luzern, Ulrico Höpli Stiftung, Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Bohren-Hoerni-Stiftung. Die Begleitpublikation ermöglichten die Friedrich und Anita Frey-Bücheler-Stiftung Herisau, die Johannes und Hanna Baumann-Stiftung Herisau, die Johannes Waldburger-Stiftung Herisau, die Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit, Zürich und die Tisca-Tiara-Stiftung, Bühler.

Echos Volkskultur für morgen – Festjagd

Im Rahmen des von Pro Helvetia massgeblich geförderten Projektes „Echos - Volkskultur für morgen“ lancierten die Kulturämter der Kantone St. Gallen sowie Appenzell Inner- und Ausserrhoden das Projekt „Festjagd“. Ende Jahr wurde die von Theres Inauen und Fabian Kaiser zusammen getragene Ausbeute (Trophäen/Video) im Museum Herisau und im Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch prä-sentiert. Die Herisauer Vernissage vom 7. November fand im Beisein von Kulturdirektor Jürg Wernli und Kulturamtsleiterin Margrit Bürer statt.

Vorschau auf Sonderausstellung 2009

Unter dem Motto „Vermessenes Appenzellerland – Grenzen erkennen“ wird das Museum Herisau am 1. Mai 2009 die neue Sonderausstellung eröffnen. Bis Ende 2008 waren Konzept, Objektauswahl und Rahmenprogramm weitgehend erarbeitet. Die Ausstellung schlägt den Bogen von frühen Grenzbeschrieben über Instrumentarien der klassischen Vermessung bis zur modernen Geoinformation. Personelle und finanzielle Unterstützung leisten die FirmaGeoInfo, Herisau und das kantonale Vermessungsamt.

Museumspädagogische Angebote

Unter Mithilfe von Architekt Paul Knill konnte im Dachgeschoss des Museums ein Werkstattraum eingerichtet werden.

Primarlehrer Andreas Stucki hat im Rahmen seines 10%-Pensums eine Reihe von museumspädagogischen Werkstatt-Angeboten entwickelt: Ritter und Burgen – Ausgangspunkt bilden die drei mittelalterlichen Burgruinen in Herisau; Schrift – Schreiben wie die Grosseltern – Aufhänger bildet die Ausserrhodische Tradition der Osterschriften; Kaleidoskope bauen – Begleitangebot zur Sonderausstellung „Komplexe Kleckse“; Das erste Mal im Museum; Kinderrundgang durchs Museum.

Medienpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die mediale Präsenz markant verbessert. Ein überaus erfreuliches Echo fand die Sonderausstellung, wobei die gute Medienarbeit der Projektleiterin Iris Blum massgeblich dafür verantwortlich war. Im Auftrag der Appenzeller Museumskonferenz übernahm Konservator Thomas Fuchs die Organisation der neuen Inserateplattform in Appenzeller Zeitung und Appenzeller Magazin. Dank Entgegenkommens des Appenzeller Medienhauses haben die Museen im Appenzellerland unter der gleichlautenden Rubrik einen augenfälligen gemeinsamen Auftritt erhalten. Seit 2008 präsentiert sich das Museum Herisau auch im

Bodensee-Museumsführer. Mit dem von Vorstandsmitglied Michael Kunz gestalteten und betreuten Internet-Auftritt hat das Museum Herisau unter www.museumherisau.ch eine bereits viel benützte Informationsplattform erhalten.

Sammlung

Die kulturhistorische Sammlung zu Appenzell Ausserrhoden konnte dank etlicher Schenkungen, einiger gezielter Ankäufe und wichtiger Leihgaben markant erweitert werden:

Johann Ulrich Fitzli, "Die Papiermühle im Kobel, Kanton Appenzell", Feder und Aquarell, sig. "J. U. Fitzli", um 1830.
 Taufkleidchen und Taufbüchlein aus Herisau, 1938.
 2 Schiefertafeln, 20. Jh.
 Seiden-Spulrusti aus Wolfhalden, frühes 20. Jahrhundert.
 Kravatte Appenzeller Bahnen, 2000.
 Gemälde von Illa Tanner, "Der Traum von Buenaventura", 1987.
 Gemälde von Paul Tanner, Blick vom Lederbach gegen Höhenweg und Lutzenland, 1930.
 Putzmittel-Notvorrat aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs.
 Foto vom Schulhaus Saien, Urnäsch, um 1960.
 Foto vom Alten Bahnhof Herisau, 1907 .
 Konfirmationsurkunde Herisau, 1927
 2 Fusschemel mit Wärmeflaschen , 19. Jh.
 Schutzhülle für Bücher aus Eisen, I. I. Preisig 1891.
 Holzkoffer für Sortiment Schwabes homöopath. Arzneimittel aus Besitz von Naturarzt Peter Widmer, Herisau.
 Div. Schallplatten von Ausserrhoder Musikgruppen, 20. Jh.
 1 Paar Skis von Christen Skifabrikation, Teufen, um 1950.
 Theodolit aus Gewerbeschule Speicher, 1905.
 Zwei Winkeltrommeln aus Gewerbeschule Speicher, 1905.
 Stoffe aus Produktion der Strafanstalt Gmünden, 20. Jh..
 2 Dreschflgel aus der Strafanstalt Gmünden, 1944.
 2 Brenneisen mit Schriftzug Strafanstalt Gmünden.
 Fahne und Foto Männerchor Wienacht-Tobel, 1898.
 Notfalltasche von Augenarzt Wilhelm G. Fröhlich, Herisau.

Augenspiegel von Augenarzt Wilhelm G. Fröhlich, Herisau.
 Taschenapotheke, Apotheke Hörler zum Regenbogen, Herisau.
 Schaukasten mit Kränzen von Fahrrad-Hindernissen, 1907/08.
 2 hölzerne Feuereimer, beschriftet „Schwänberg“, 1816 und 1841.

Unser Dank gilt insbesondere nachfolgenden Donatoren: Gemeinde (Schulkommission) Speicher, Marie-Louise Guler, Herisau; Willi Würzer, Lutzenberg; Ruth Lauffer, Kilchberg; Christine von Mentlen, Herisau; Frau Frei, Herisau; Otto Knellwolf, Herisau; Annelies Ebnöther, Herisau; Hansheini Kempf, Herisau; Hans Arthur Schoch, Stetten SH; Verena Giger, Pfungen, Illa Tanner, Herisau; Strafanstalt Gmünden, Teufen; Elsbeth & Paul Sonderegger, Herisau; Franz Neff, Herisau; Bernadette Ebnetter, Herisau.

Leihgaben:

Nachfolgende Stellen erhielten Leihgaben aus der Sammlung:

- Appenzeller Volkskunde-Museum, Stein (Kasten von 1819)
- Museo d'arte cantonale, Lugano (Kettenstickerei, um 1880)
- Nostalgietag Appenzeller Bahnen (Bahn- & Tourismusplakate)

Museumsstatistik

Gegenüber 2007 mit 1824 Museumsgästen weist die Statistik 2008 eine Zahl von 2284 Personen aus, also ein Plus von 25%.
 Im Vergleich zu 2007 wurden 2008 gesamthaft 8% mehr Gäste durch das Museum Herisau betreut.

Besucher:	2008:	2007:
Museum	2284	1824
Aussenstelle Schwänberg	1346	1729
Führungen/Exkursionen	163	432
Theater Herr Rorschach	493	-
Total	4286	3985

Davon: Museumspädagogik
 12 Schulklassen (Herisau und Trogen) 204 -

Mitglieder, Hauptversammlung und Vorstand

Per Ende Jahr zählte der Verein rund 380 Mitglieder. Wir danken allen, die uns schon über lange Zeit die Treue halten und allen, die neu hinzukommen sind. Ein herzliches Dankeschön auch für die Ausrichtung der erhöhten Mitgliederbeiträge und die ergänzenden Spenden.

Die Hauptversammlung fand am 31. März 2008 statt. Sie genehmigte die mit einem Reinverlust von Fr. 11'113.73 abschliessende Jahresrechnung und nahm Kenntnis von den für 2008 geplanten Aktivitäten.

Unter dem Traktandum Wahlen wurden die bisherigen neun Mitglieder mit Präsident Dr. Peter Witschi, Aktuarin Barbara Auer und Kassier Ueli Styger bestätigt. Ferner gehören dem Vorstand an: Werner Hanselmann, Paul Knill, Michael Kunz, Hansruedi Michel, Corinna Rothe, Jakob Solenthaler. Die Rechnungskontrolle besorgen die bewährten Revisoren Peter Kläger und Rolf Bartholet.

Im Anschluss referierte Herr Dr. Eugen Nyffenegger zum Thema „Appenzeller Namenforschung“. Der Referent ist Projektleiter des von 2008 bis 2011 laufenden Forschungsvorhabens, das vom Schweizerischen Nationalfonds, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und mit Stiftungsbeiträgen finanziert wird. Damit wird der von Professor Dr. mult. Stefan Sonderegger während Jahrzehnten recherchierte Belegmaterial zu den zahlreichen Orts- und Flurnamen des Appenzellerlandes aufgearbeitet und via Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. (www.ortsnamen.ch)

Die Vorstandsmitglieder wurden 2008 mit vier abendfüllenden Sitzungen beansprucht. Alle investierten weitere Freizeitstunden in den Museumsbetrieb. Als aktive Behördenvertreterin mit dabei ist Frau Gemeinderätin und Kantonsrätin Ursula Rütsche. Mit beratender Stimme nimmt jeweils auch Konservator Thomas Fuchs an den Vorstandssitzungen teil. Schwerpunkte bildeten die Themen Jahresbudget, Ausstellungsplanung, Museumspädagogik, Internet-Auftritt und Museumsflyer. Am 2. August führte die Vorstandsreise nach Lugano zur grossen Ausstellung „Enigma Svizzera“, in der sich unsere Leihgabe sehr vorteilhaft präsentierte.

Jahresrechnung 2008

Betriebsrechnung

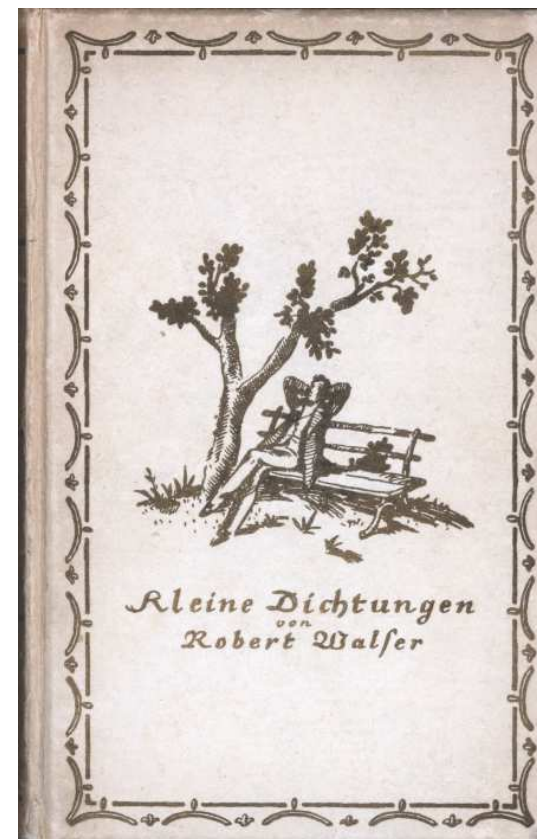
Sammlung, Unterhalt, Erwerb	16697.15	
Dauerausstellung	301.30	
Sonderausstellung Rorschach	6480.25	
Dauerausstellung Robert Walser	2849.35	
Saläre, Sozialleistungen	46101.86	
Betreuung/Aufsicht	10159.10	
Versicherungen/Inventarisierung/Alarm	5594.20	
Bücher	3310.15	
Vorstand / Ausbildung / Kurator	3280.25	
Verbandsbeiträge, Porti, Spesen	2885.00	
Aktivitäten/Werbung	3668.64	
Sonstiger Aufwand	6258.15	
Kosten Umbau	1191.42	
Eintrittsgelder / Spenden		5247.45
Zinsertrag		6373.54
Führungen		1470.00
Mitgliederbeiträge		9750.00
Verkauf Bücher, Karten		5020.00
Veranstaltungen, Saal,		
Schulwerkstatt		1040.00
Beiträge Umbau		1191.42
öffentliche Hand		74000.00
diverse Erträge		2684.00
REINVERLUST		2000.41
Total	108776.82	108776.82

Das Ausstellungsprojekt „Komplexe Kleckse“ und die damit verbundene Begleitpublikation „Olga und Hermann Rorschach – ein ungewöhnliches Psychiater Ehepaar“ wurden separat abgerechnet. Der durch Drittbeiträge, Eigenleistungen und Eintritte abgedeckte Aufwand für Ausstellung inkl. Rahmenprogramm beläuft sich auf Fr. 105'000. Ebenfalls gedeckt sind die sich auf Fr. 26'000 belaufenden Kosten (Druckbeitrag, Autorenhonorare, Bildrechte) der Publikation.

Bilanz

Kasse, Bankguthaben	273274.00	
Wertschriften	51200.00	
Debitoren	100.00	
Verrechnungssteuerguthaben / Debitoren	3757.39	
Transitorische Aktiven	4290.20	
Museumsinventar	1.00	
Fonds Umgestaltung Museum		40234.43
Fonds Robert Walser		995.40
Robert Walser Sommer 2009		20000.00
Strassenbezeichnungen		4373.75
O.+H. Rorschach		739.68
Reserven Medienraum		5000.00
Reserven neuer Prospekt		7590.70
Transitorische Passiven		13703.75
Ordentliches Kapital		90804.44
Reservfonds		151180.85
REINVERLUST	2000.41	
Total	334623.00	334623.00

Ein grosses Dankeschön gilt auch für 2008 der Gemeinde und den Stiftungen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Der grösste Dank geht an den Kanton, von dem wir dank der getroffenen Leistungsvereinbarung 71000 CHF als Beitrag verzeichnen durften. Die Gemeinde Herisau unterstützte uns mit 3000 CHF. Erstmals hatten wir im vergangenen Jahr Auslagen für Museumspädagogik. Diese wurden zu Lasten des Reservfonds (Legat Viktor Bohren) verbucht. Das ordentliche Kapital wird neu 88'804.03 CHF betragen, Reservfonds sowie der Fonds Sonderausstellungen zeigen neu 151'180.85 CHF. Für die abschliessenden Umbauten weist der Fonds Umgestaltung Museum noch 40'234.43 CHF aus.



Erstausgabe von 1914 (Sammlung Feurer im Museum Herisau)